

Der Nachtwandler.

Von Gunnar Hermann.

Die schließliche Kameradschaftliche Unterhaltung im Kasino verflucht sofort, als die Abendpost aus London gebracht wurde. Jeder der Offiziere öffnete seine Briefe oder entfaltete seine Zeitung, und eine Zeitung hörte man nichts als Papierknistern oder das Schmeicheln aus einer Pfeife.

Wichtig rief Hauptmann Marton hinter seinem unfürsichlichen großen "Lehrstuhl" aus: "Nein, was sehe ich, ist es möglich; Marton ist gestorben — und auf welche merkwürdige Art!"

Was, Marton ist tot? schloß es von allen Seiten. Ja, hier steht es: Unglücksfall oder Selbstmord? Major Richard Marton unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen!

Ein Todesfall, der besonders in militärischen Kreisen tiefen Eindruck machen wird, ereignete sich gestern abend in Bransburn. Richard Marton, Major im dritten egyptischen Linienregiment, verunglückte plötzlich unter recht merkwürdigen Umständen, die leider die Möglichkeit eines Selbstmordes nicht ausschließen.

nur einen Mantel um und ging hinaus, um erst nach Stunden wieder zurückzukehren und sich ebenso still zu Bett zu legen.

Einer unserer Sergeanten, ein prächtiger Art, sagte eines Morgens zu mir: "Mit Leutnant Marton scheint etwas nicht in Ordnung zu sein. Verzeihen Sie, wenn ich das sage. Aber er streift nachts außerhalb des Lagers umher und scheint weder etwas zu sehen noch zu hören."

Ich beruhigte ihn, so gut ich konnte. Doch ich war selbst besorgt um Marton, denn ich hegte bereits damals große Bewunderung für ihn, obgleich ich ihn noch nicht sehr lange kannte.

Er rief mich nach kurzer Frist zu ihm ins Zelt hinein, fand jedoch zu meinem Erstaunen Marton im festen Schlaf.

Ich sprach kein Wort und stieg zu Pferde. Ich folgte seinem Beispiel und nach mir der kleine Trupp. Marton ritt an der Spitze, kumm wie ein Fähr, und lautlos wie Schatten leuchtete Schmach.

Nach einer halben Stunde erhob Marton den Arm, ein Zeichen, daß wir stehen bleiben sollten. Wir besahen uns nun döllig auf dem Gebiet der Matabeler und konnten die schwarzen Krieger am Lagerfeuer deutlich unterscheiden.

Wir sahen ihn immer weiter kriechen und fürchteten jeden Augenblick seine Entdeckung. Mit wunderbarer Sicherheit wich er jedoch den gefährlichsten Stellen aus.

Nun stand er auf dem Plateau, dicht neben der tonigen Spitze des Berges, auf der sich der goldene Stadtschirm befand. Er schien eine Weile zu zaudern. Dann begann er blitzschnell den Regel emporzuklimmen! Endlich begriffen wir seinen Plan: es galt, den goldenen Schirm zu rauben, der im Moment schien so magisch, fast übernatürlich glänzte!

Schirm, klappte ihn zusammen, stieg gelenkig wie eine Kugel ein Stückchen herab und ließ ihn an der Regelwand entlanggleiten. Der Schirm fiel auf das Plateau, inebnen das Geräusch war so unbedeutend, daß die Wilden nichts davon merkten.

Nun war Marton wieder auf dem Plateau. Er hob den Schirm auf und befestigte ihn mit der Schärpe an seinem Rücken. Dann kletterte er herab. Und trotz der bedeutenden Last schien es leichter zu gehen als hinauf, binnen zehn Minuten stand er wieder auf der Erde.

Vor unserem Zelt glitt er vom Pferd und ging hinein. Welch merkwürdiges Gebahren! In unbeschreiblicher Erregung küßten wir unseren Kameraden beifällig: Marton ist verurteilt.

Ich begab mich nach kurzer Frist zu ihm ins Zelt hinein, fand jedoch zu meinem Erstaunen Marton im festen Schlaf.

Von furchtbarer Angst getrieben, sagte ich ihm am Arm und rüttelte ihn. "Marton, Marton, wach auf," schrie ich.

Er rief sich die Augen, erhob sich und betrachtete mich mit unruhigen, verwunderten Blicken. "Was gibst du? Sind die Matabeler über uns?" fragte er.

"O nein. Aber du denkst dich so merkwürdig, daß es mich beunruhigt." "Ach, verzeih ich verzeihe, es ist elf Uhr. Ich war so verschlafen, daß ich unsere Kelognozierer völlig vergesen habe. Seid ihr fertig?"

"Was meinst du? Du bist noch immer verschlafen. Aber du hast doch als Held gezeigt. Ich bewundere deine Tat. Der goldene Regensturm..." "Was ist damit?" brach er heftig los.

"Hier ist er," sagte ich und zeigte ihm das merkwürdige, kunstvolle Ding, dessen Goldbrat selbst in dem matten Licht unserer Lampe prächtig leuchtete.

Marton horchte den Schirm an wie verzaubert. Dann sprang er aus dem Zelt.

Wie ist der Schirm hierher gekommen? flüsterte er und griff sich an den Kopf. "Weißt du nicht mehr, daß du selbst ihn soeben geholt hast? Daß du wie ein Atrobai die feste Felswand hinaufgeklettert bist? Mein Gott, hast du denn das alles vergessen?"

Ich beobachtete ihn scharf. Er sank auf einen Stuhl und schwiegte. Nach einer Weile sagte er: "Marton, verspreich mir, solange ich lebe, nie über das zu sprechen, was ich dir jetzt sagen werde."

Wir trafen uns am nächsten Morgen den goldenen Schirm vermisst. Das konnte in ihren Augen nur ein Werk des Teufels oder der Götter gewesen sein.

Ich bin nun wieder auf dem Plateau. Er hob den Schirm auf und befestigte ihn mit der Schärpe an seinem Rücken. Dann kletterte er herab. Und trotz der bedeutenden Last schien es leichter zu gehen als hinauf, binnen zehn Minuten stand er wieder auf der Erde.



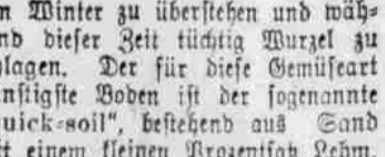
Weißkohl als Farmprodukt.

Weißkohl (Cabbage) ist eine der am weitesten verbreiteten und am meisten gezeigten Gartenpflanzen und wird in verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten in ausgedehntem Maße als Farmprodukt angebaut.



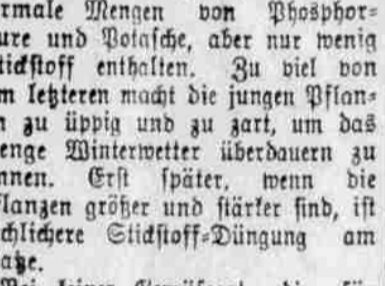
Ein Kopf des Allhead Early (Burpee).

Die meisten Weißkohl-Arten sind kräftig und ausdauernd genug, um den Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen.



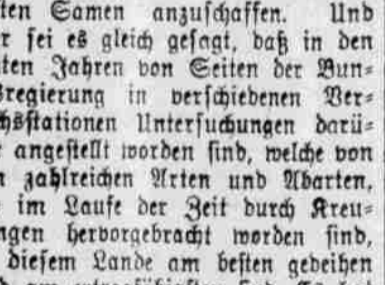
Ein Kopf des Early Jersey Waterfield.

Bei seiner Gemüserte, die für den Markt gezeigt wird, kommt es mehr auf eine sorgfältigere Auswahl des Samens an, als bei dem Weißkohl, da es für den Farmer von wesentlichem Vorteil ist, wenn die Frucht früh und gleichmäßig reift.



Ein Kopf des Copenhogen Marton (Burpee).

Bei der Ernte werden in der Regel zwei Reihen auf einmal mit scharfem Messer geschnitten und die Köpfe, nachdem sie von den losen Blättern befreit sind, sorgfältig auf einen, aufs Feld gefahrenen, einspännigen, zweirädrigen Karren geladen.



Ein Kopf des Early Jersey Waterfield.

Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.



Ein Kopf des Early Jersey Waterfield.

Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.

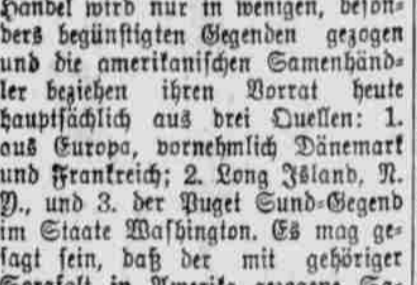
Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.

hat als die Jersey Waterfield. Diese beiden Arten sind in dem ersten Bild dargestellt, während die zweite Abbildung eine besonders frühreifende Art, die "Early Jersey Waterfield", veranschaulicht.



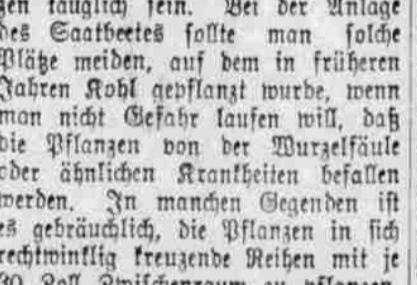
Ein Kopf des Allhead Early (Burpee).

Die meisten Weißkohl-Arten sind kräftig und ausdauernd genug, um den Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen.



Ein Kopf des Copenhogen Marton (Burpee).

Bei der Ernte werden in der Regel zwei Reihen auf einmal mit scharfem Messer geschnitten und die Köpfe, nachdem sie von den losen Blättern befreit sind, sorgfältig auf einen, aufs Feld gefahrenen, einspännigen, zweirädrigen Karren geladen.



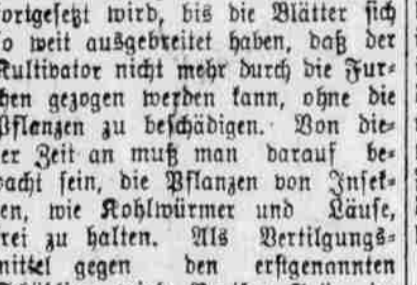
Ein Kopf des Early Jersey Waterfield.

Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.



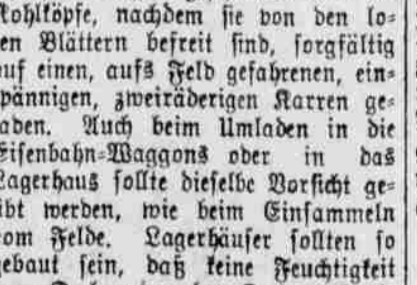
Ein Kopf des Copenhogen Marton (Burpee).

Bei der Ernte werden in der Regel zwei Reihen auf einmal mit scharfem Messer geschnitten und die Köpfe, nachdem sie von den losen Blättern befreit sind, sorgfältig auf einen, aufs Feld gefahrenen, einspännigen, zweirädrigen Karren geladen.



Ein Kopf des Early Jersey Waterfield.

Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.



Ein Kopf des Copenhogen Marton (Burpee).

Bei der Ernte werden in der Regel zwei Reihen auf einmal mit scharfem Messer geschnitten und die Köpfe, nachdem sie von den losen Blättern befreit sind, sorgfältig auf einen, aufs Feld gefahrenen, einspännigen, zweirädrigen Karren geladen.

Im Winter zu überleben und während dieser Zeit tüchtig Wurzel zu schlagen. Der für diese Gemüserte günstigste Boden ist der sogenannte "quick-soil", bestehend aus Sand mit einem kleinen Prozentsatz Lehm.

vielfach klagen, daß Enten zuviel freilegen, als daß noch ein Verdienst dabei herauskommt. Dem muß entgegengehalten werden, daß die Sache eben nicht richtig und zweckentsprechend gehandhabt wird.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Die meisten unserer bewährten Entenrasen sind sehr gute Legetiere, sie bringen es auf 80-130 und sogar noch mehr Eier. Die Enten sind keine Kostverächter, sie fressen alles, was ihnen vor den Schnabel kommt.

Klassifizierte Anzeigen!

Gesucht—Ein junger Geschäftsmann sucht Kost und Logis in einer gebildeten deutschen Familie.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Deutsche Malerwerkstatt—Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein nur einen Winter gebrauchter Karföhlenofen billig zu verkaufen.

